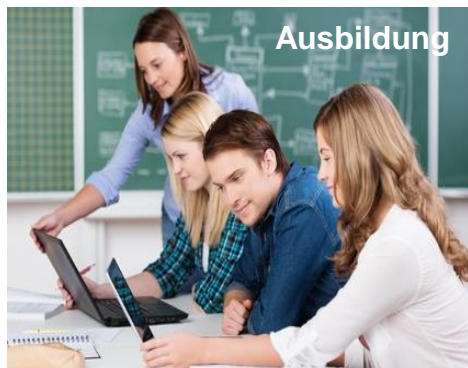


Medienbildung in der Aus- und Fortbildung für Lehrkräfte

Ziele / Bedingungen / Bedarfe / Modelle / Maßnahmen / Aufgaben

Konkretisierung des Themenfeldes und Zielsetzungen





Merkmale der beruflichen Ausbildung:

- Standardisierte Vermittlung von berufsfachlichen Inhalten und anwendbare Fertigkeiten, die der Berufsausübung dienen.

Uni
+
ZfsL



Merkmale der beruflichen Fortbildung:

- Die bisherige Berufsbildung **anpassen, erweitern, erhalten**.
- Die **Anpassungsfortbildung** hat das Ziel den Wissensstand zu aktualisieren /u.a. Anpassung an technische Veränderungen
- Mit der **Erweiterungsfortbildung** werden die vorhandenen Qualifikationen durch zusätzliches Wissen ergänzt.
- Bei der **Erhaltungsfortbildung** wird vorwiegend das alte Wissen aufgefrischt, um gleichbleibende Qualität zu garantieren.

Externe
Referenten

Schulämter

Kompetenz-
teams

Medienzentren



Merkmale der beruflichen Weiterbildung:

- Erwerb einer zusätzlichen Qualifikation
- Umschulung zum Erwerb von Kenntnissen in einem neuen Beruf.
- Vermittlung oder Einarbeitung neuer Inhalte.

?

Eine Weiterbildung ist also grundsätzlich die Fortführung des Lernens, um eine erste Vorbildung zu erweitern.



Medienbildung in der Schule
(Beschluss der Kultusministerkonferenz
vom 8. März 2012)

3.2 Lehrerbildung

Lehrkräfte benötigen für die Vermittlung von Medienbildung sowohl eigene Medienkompetenz als auch medienpädagogische Kompetenzen. Das bedeutet, Lehrkräfte müssen mit den Medien und Medientechnologien kompetent und didaktisch reflektiert umgehen können, sie müssen gleichermaßen in der Lage sein, Medienerfahrungen von Kindern und Jugendlichen im Unterricht zum Thema zu machen, Medienangebote zu analysieren und umfassend dar- über zu reflektieren, gestalterische und kreative Prozesse mit Medien zu unterstützen und mit Schülerinnen und Schülern über Medienwirkungen zu sprechen.

In diesem Sinne ist Medienbildung sowohl in den Bildungswissenschaften als auch in der fachbezogenen Lehrerausbildung der ersten und zweiten Phase in den Prüfungsordnungen ausreichend und verbindlich zu verankern. Diese grundlegende Ausbildung für Lehrkräfte muss fortgeführt und ergänzt werden durch entsprechende bedarfsgerechte Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote, in denen Medienkompetenz und medienpädagogische Kompetenzen für bestimmte Anwendungssituationen und Aufgabenstellungen im Zusammenhang von Schule und Unterricht vermittelt und erworben werden können.

Diese Strategie wird auch im aktuellen Beschluss der KMK vom 08.12.2016 fortgesetzt!

... und konkretisiert...



Bildung in der digitalen Welt Strategie der Kultusministerkonferenz



Lehrende sollten u. a. in der Lage sein:

- die eigene allgemeine Medienkompetenz kontinuierlich weiterzuentwickeln, d. h. sicher mit technischen Geräten, Programmen, Lern- und Arbeitsplattformen etc. umzugehen, um Vorbereitungsaktivitäten, auch in kollegialer Abstimmung, Vernetzung verschiedener Gruppen, Verwaltungsaufgaben sowie einen reibungslosen Einsatz der digitalen Medien im Unterricht und einen sicheren Umgang mit Daten zu gewährleisten,
- die Bedeutung von Medien und Digitalisierung in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu erkennen, um darauf aufbauend medienerzieherisch wirksame Konzepte zu entwickeln und den Erwerb von Kompetenzen für den Umgang mit digitalen Medien didaktisch reflektiert und aufbereitet zu unterstützen
- angesichts veränderter individueller Lernvoraussetzungen und des Kommunikationsverhaltens in der digitalen Welt den adäquaten Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge zu planen, durchzuführen und zu reflektieren; dieser kann sich positiv auf individualisierte, selbstgesteuerte sowie kollaborative Lernprozesse und -ergebnisse auswirken und insgesamt neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen,

- die lerntheoretischen und didaktischen Möglichkeiten der digitalen Medien für die individuelle Förderung Einzelner oder von Gruppen inner- und außerhalb des Unterrichts zu nutzen,
- aus der Vielzahl der angebotenen Bildungsmedien (gewerbliche Angebote der Verlage und Open Educational Resources/OER) anhand entsprechender Qualitätskriterien für die Einzel- oder Gruppenarbeit geeignete Materialien und Programme zu identifizieren,
- bei den Schülerinnen und Schülern das Lernen mit und über sowie das Gestalten von Medien zu unterstützen, damit sie das wachsende Angebot kritisch reflektieren und daraus sinnvoll auswählen und es angemessen, kreativ und sozial verantwortlich nutzen können,
- auf der Grundlage ihrer fachbezogenen Expertise hinsichtlich der Planung und Gestaltung von Unterricht mit anderen Lehrkräften und sonstigen schulischen und außerschulischen Expertinnen und Experten zusammenzuarbeiten und mit ihnen gemeinsam Lern- und Unterstützungsangebote zu entwickeln und durchzuführen,
- sich mit Ergebnissen aktueller Forschung zur Bildung in der digitalen Welt auseinanderzusetzen, um damit Selbstverantwortung für den eigenen Kompetenzzuwachs zu übernehmen und für die eigene Fort- und Weiterbildung zu nutzen und
- durch ihre Kenntnisse über Urheberrecht, Datenschutz und Datensicherheit sowie Jugendmedienschutz den Unterricht als einen sicheren Raum zu gestalten und die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, bewusst und überlegt mit Medien und eigenen Daten in digitalen Räumen umzugehen und sich der Folgen des eigenen Handelns bewusst zu sein.

... Diese Anforderungen lassen sich auf die definierten 6 Kompetenzbereiche übertragen...

(Verkürzte Darstellung)

Suchen, Verarbeiten + Aufbewahren	<ul style="list-style-type: none">• Suchen und Filtern• Auswerten und Bewerten• Speichern und Abrufen
Kommunizieren + Kooperieren	<ul style="list-style-type: none">• Interagieren• Zusammenarbeiten• Netiquetten
Produzieren + Präsentieren	<ul style="list-style-type: none">• Entwickeln und Produzieren• Weitererarbeiten und Integrieren• Rechtliche Vorgaben beachten
Schützen und sicher agieren	<ul style="list-style-type: none">• Sicher in digitalen Umgebungen agieren• Privatsphäre schützen• Gesundheit und Umwelt schützen
Problemlösen und Handeln	<ul style="list-style-type: none">• Techn. Probleme lösen• Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen• Funktionsweisen und Prinzipien in der digitalen Welt verstehen
Analysieren und Reflektieren	<ul style="list-style-type: none">• Medien analysieren, verstehen und reflektieren

... und nun...? Fokussieren wir uns auf das Format Fortbildung

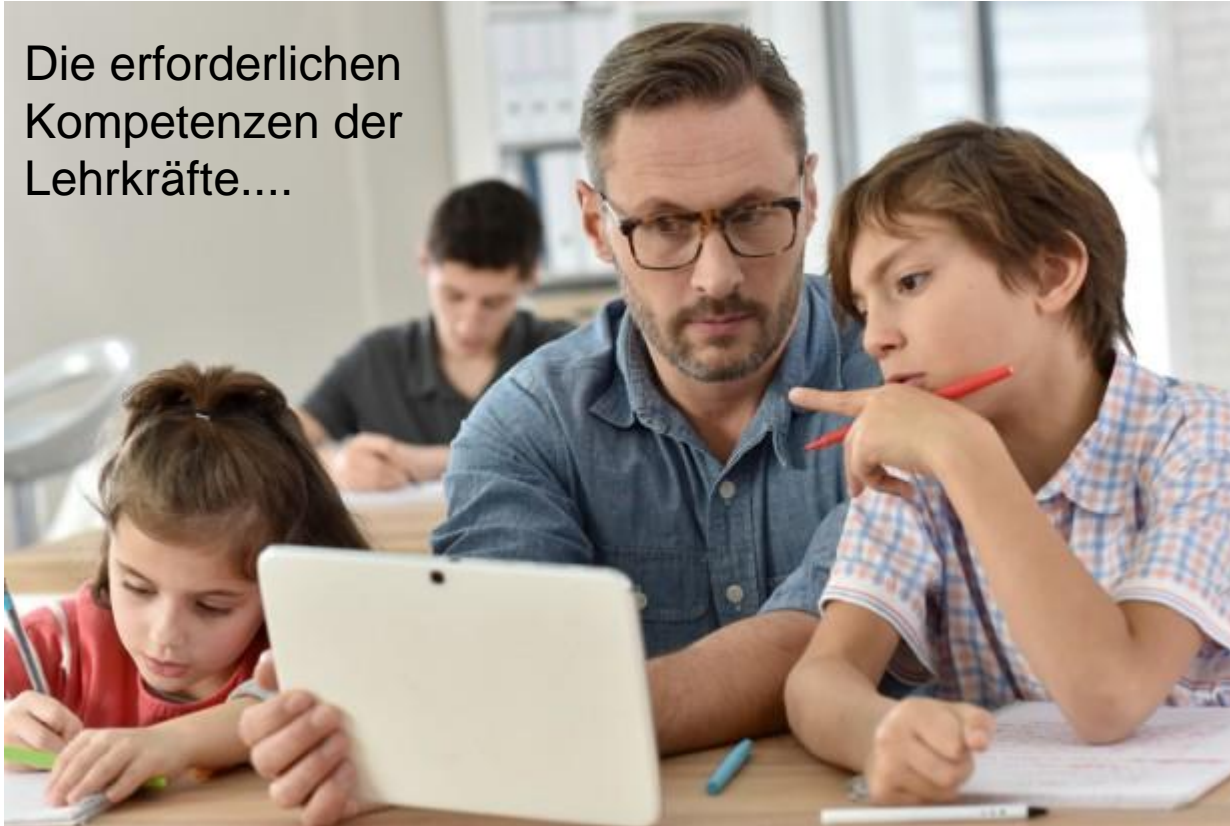
**Anpassungs-
fortbildung**

**Erhaltungs-
fortbildung**

**Erweiterungs-
fortbildung**

Fortbildungsinhalte?

Die erforderlichen
Kompetenzen der
Lehrkräfte....



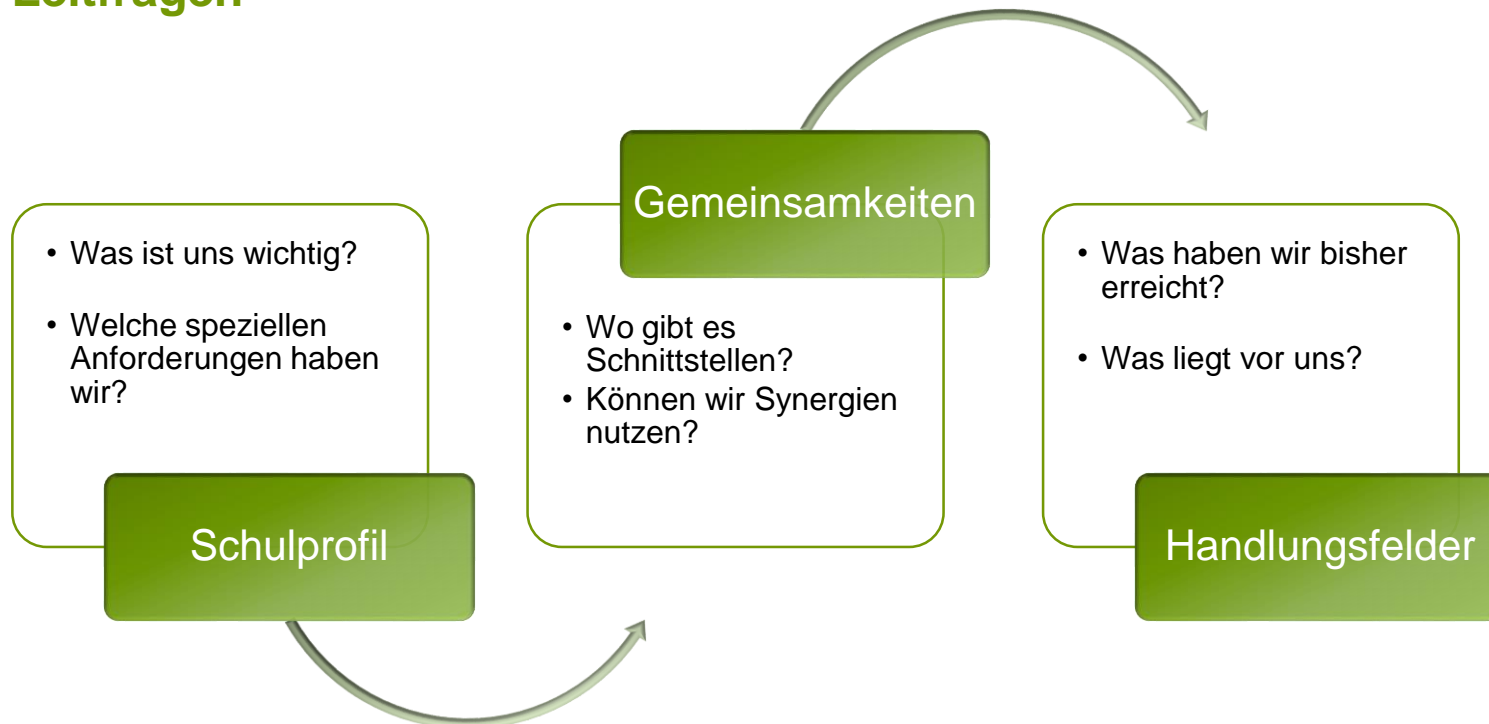
... orientieren sich 1:1 an den
Kompetenzerwartungen der Schüler/innen

- Fortbildungen sind verbindlich im Medienkonzept (als Teil des Schulprogramms) verankert.
- Im Kollegium gibt es einen Grundkonsens über den Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht, der als Teil der Schulkultur erkennbar wird.
- Digitale Medien werden verstärkt zum Lernen und Lehren eingesetzt.
- Eine detaillierte Abfrage ermöglicht die Planung eines bedarfsgerechten Angebotes, das dem Kollegium es ermöglicht, sich fächerübergreifend und fachspezifisch zu bilden.
- Schulinterne und – externe Fortbildungen finden statt und werden besucht.
- Zeitressourcen stehen zur Verfügung!

Modelle und Beispiele aus der schulischen Praxis

Einzeldarstellungen der teilnehmenden Schulen

Leitfragen



Zur Umsetzung der Maßnahmen sind zwingend die Bedarfe und Qualifikationen mit den Kompetenzerwartungen abzugleichen!

- ◆ Qualifizierung von Kolleginnen und Kollegen durch Experten (Multiplikatorenansatz)
- ◆ Zusammenarbeit mit externen Anbietern Schulbehörden (-ämtern -instituten)
- ◆ Peer-to-Peer Modelle
- ◆ Mikro-Fortbildungen (kurze anlassbezogene techn. Hilfen, Päd.-First-Level-Support)
- ◆ Netzwerkstrukturen für Fortbildungsangebote

Modelle und Beispiele aus der schulischen Praxis

Einzeldarstellungen der teilnehmenden Schulen

→ Schule im FiLB – Förderschule Kreis Gütersloh

Die "Schule im FiLB" ist eine Förderschule der Berufspraxisstufe mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung.

Die Kompetenzen im Kollegium liegen überwiegend in den Bereichen "Einsteiger" und "Mittelfeld"

Die Grundidee ist, dass sich das Kollegium fächerübergreifend und fachspezifisch im Umgang mit digitalen Medien weiterbildet. Ressourcen, die im eigenen Kollegium bestehen, können durch den Peer-to-Peer-Ansatz nutzbar gemacht werden. Durch Mikrofortbildungen, kollegiale Hospitationen oder externe Schulungen können einzelne Lehrkräfte zu MultiplikatorInnen werden, die neues Wissen an ihre Schulen tragen.


Die Themenvorschläge orientieren sich inhaltlich am Kompetenzrahmen des [Medienpasses NRW](#).

Dieser zeigt die zu erreichenden Kompetenzen der SuS und beschreibt gleichzeitig die zu erwartenden Kompetenzen der Lehrkräfte.



Bedienen und Anwenden


- **Grundlagen der Office-Standardanwendungen**
Berichte, Zeugnisse etc. schreiben, Arbeitsblätter gestalten mit Microsoft Office, Libre Office, Pages etc.
EXCEL bzw. Numbers. Tabellen, Formeln, Formatierung, Diagramme u.a. erstellen und in Dokumente einbinden
- **Einsatz von Tablets (iPad und/oder Smartphones)**
 - Grundsätzliche Funktionen, Assisitive Technik,
 - Apps für den Unterricht □
 - Administration
- **Dateimanagement**
 - Dateien verwalten und richtig speichern (lokal und in der Cloud)
 - Erarbeitung einer "Digitalen Schultasche"



Präsentieren und Produzieren


- **Präsentationen mit Powerpoint, Keynote oder Prezi erstellen**

Die wichtigsten Funktionen einer Präsentationssoftware, Regeln zum Erstellen einer guten Präsentation. Die Bereitstellung in verschiedenen Formaten für Offline und/oder Online-Versionen.
- **Erklär-Videos erstellen / Bewerbungsvideos von SuS**
Das Format "Erklär-Video" immer beliebter. Mit relativ geringem Aufwand, lassen sich gute Videos erstellen, die Sachverhalte anschaulich und attraktiv darstellen können. Inhalte sind ua. die Umsetzung mit einem Tablet, Smartphone oder Videokamera



Recherchieren und Informieren
Rechtssichere digitale Unterrichtsmaterialien

- gezieltes Suchen und erfolgreiches Finden von passgenauen Unterrichtsmaterialien.
- Kennenlernen folgender Portale:
EDMOND NRW | Learn:Line | YouTube |
... und viele andere Quellen
- Exkurs zum Datenschutz und Urheberrecht




Kommunikation und Kooperation
Internetsicherheit und Soziale Netzwerke

- Aufklärung über Chancen und Risiken der Internetnutzung
Sensibilisierung im Umgang mit Online-Medien

Förderung eines risikoarmen Umgangs mit Online-Medien

Prävention von Internet- und Computerkriminalität
Soziale Netzwerke im "Dienstlichen Gebrauch"
- Schwerpunktthemen: Cyber Mobbing, Problematische Inhalte, Online Shopping
- Technischer Schutz (Filterlösungen)



Filmbildung

- Filme verstehen lernen (Kriterien der Auswahl und Anregungen zur methodische Umsetzung)
- Trickfilme erstellen
- Filmformate und Genre kennenlernen
- Videofilm gestalten (incl. Schnitt)
- Filmanalyse

orientiert am...

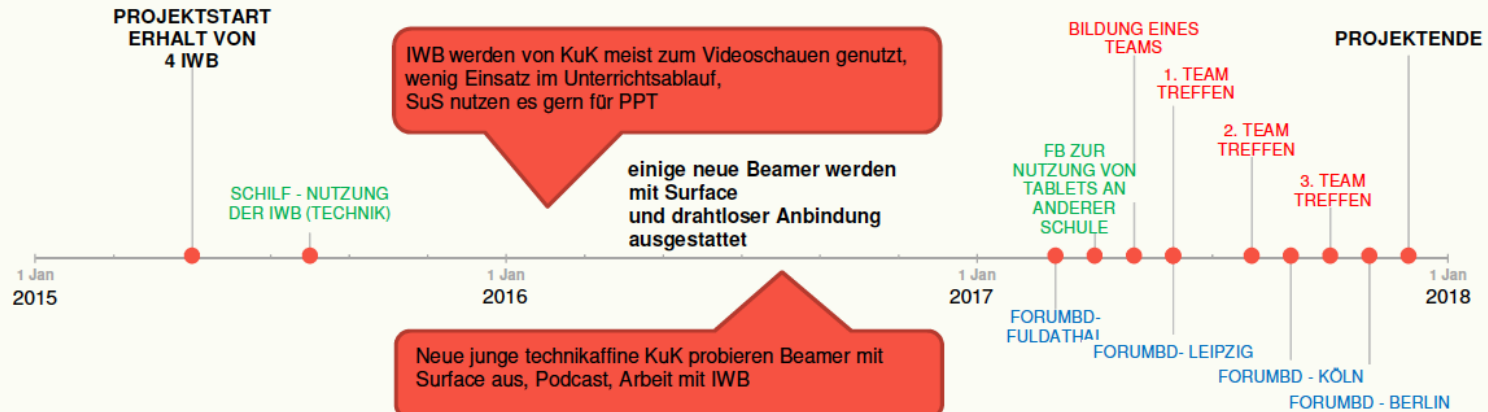


→ Bismarck-Gymnasium Genthin

IHR PROJEKT

Digitalisierung des Bismarck-Gymnasiums Genthin

Start: Mai 2015 - Dezember 2017



Projektzeitraum 1. Schulhalbjahr 2017/18 Bismarck- Gymnasium Genthin



Modelle und Beispiele aus der schulischen Praxis

Einzeldarstellungen der teilnehmenden Schulen



Medienkompetenz

Medien sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Daher ist "Lernen mit Medien" und "In Medien" in allen Jahrgangsstufen zentraler Bestandteil unseres Medienkonzeptes:

Inhalte medialer Bildung in der Sekundarstufe I

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Bereiche	Unterrichtsmodule in Klasse 5					
Textverarbeitung	Grundschr. d. Textverarbeitung Deutsch					
Präsentation						
Tabellenkalkulation	Statistik/Diagramme Mathematik Anspr.: SHUM					
Internet	E-Mail KMT Anspr.: SCHA		Internetrecherche (Internetführerschein I), Science Anspr.: SHUM		Internetrecherche Freizeitgestaltung im Nahbereich Erdkunde Anspr.: GERS	
Medienverhalten	Unsere Medienwelt Deutsch					
Dateiverwaltung/Netzwerke	Dateiverwaltung KMT/Science Anspr.: SCHA		Klassenadmin (3 Tage/2 Schüler) Anspr.: SCHA			
Umgang mit Lernsoftware						

Medienkonzept

Einen kurzen Einblick in unser Medienkonzept erhalten Sie, indem Sie die betreffenden Aspekte auswählen. Die ausführliche Darstellung finden Sie unten als Download.

+ **Pädagogische Leitideen**

+ **Medienkompetenzen: Lernen mit und über Medien**

+ **Pädagogische Medienkompetenz**

+ **Ausstattung**

+ **Aspekte der Unterrichtsorganisation**

Modelle und Beispiele aus der schulischen Praxis

Einzeldarstellungen der teilnehmenden Schulen

→ Berufskolleg Emmerdingen

Fortbildungskonzept Tablet SchülerInnen:

Einführungsveranstaltung wie letztes Jahr (Eh/Ku/GI), ethisch-philosophische Bausteine zusätzlich Vorgängerschüler erklären (Peer-to-peer), ev. Spezialisten ausbilden (vgl. Medienscouts, digitale Helden (NRW bzw. Hessen)

Selbstverantwortung im Umgang mit dem Gerät stärken

Notwendige Infrastruktur:

- Ausstattung der SuS mit Geräten, auch in anderen Schularten als TG/SG
- Mehrere iPad-Koffer (à 10-15 Geräte, ev. 1 pro Abteilung)
- WLAN im ganzen Haus (leistungsstark und offen (ev. BYOD) in allen Gebäuden)
- SuS in die Verantwortung nehmen (Unterschrift, Möglichkeit der Rückverfolgung (Kopplung MacAdresse und SchülerID))
- AppleTV in jeden Raum / Softwarelösung (AppleTV über Rechner)
- Viel mehr Steckdosen

Nutzen der Möglichkeiten des Neubaus (Südwest-Papier): Dort passende Infrastruktur schaffen
2 IT-ler, die den technischen Support übernehmen (idealerweise extern, ev. Schüler, ev. Ausbildung durch Kreismedienzentrum)

Modelle und Beispiele aus der schulischen Praxis

Einzeldarstellungen der teilnehmenden Schulen

→ Berufskolleg Emmerdingen

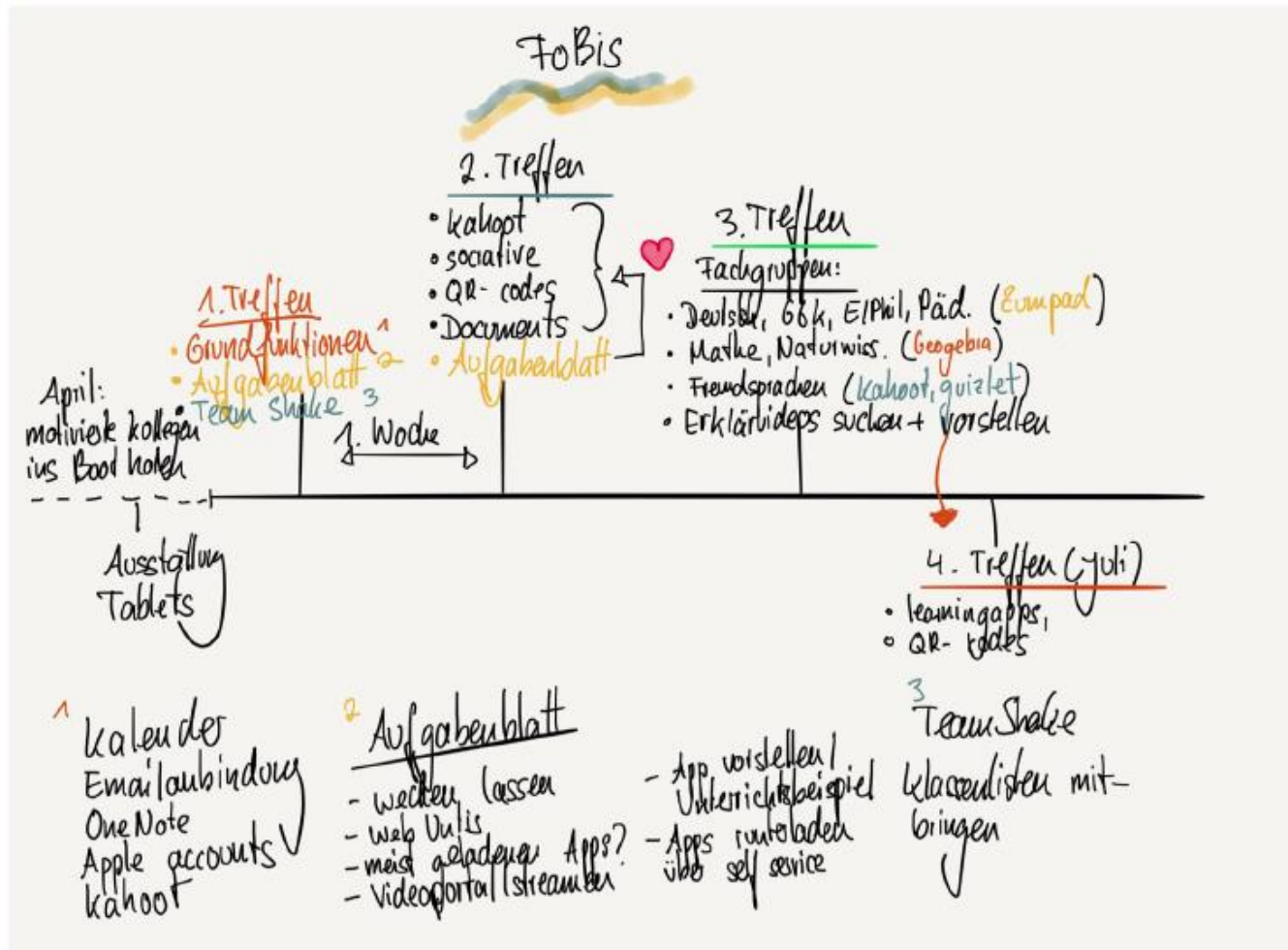
Zielgedanken:

- Souveränität im Umgang mit neue Medien: Handhabung, Präsentieren, Recherchieren
- Eigene Kreativität entfalten (Umsetzung, Problemlösestrategien)
- Kooperative Arbeitsformen beherrschen / Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusster Umgang / Reflexion einer „digitalen Ethik“
- Entwickeln von Kompetenzen nach z.B. dem Medienpass NRW: Bedienen und anwenden / Informieren und recherchieren / Kommunizieren und kooperieren / Produzieren und präsentieren / Analysieren und reflektieren

Modelle und Beispiele aus der schulischen Praxis

Einzeldarstellungen der teilnehmenden Schulen

→ Berufskolleg Emmerdingen.... im kreativen Prozess



... und jetzt?



... Strukturen schaffen



.. ist schön! Reicht aber nicht!



... einen Plan im Rahmen eines
Medienkonzeptes formulieren!



... Implementierung ins Schulprogramm


Erste Schritte Arbeitsgruppe:

- Ausformulieren der Kompetenzen auf Schüler- und Lehrerseite.
- Sammeln von Erfahrungen, wichtigen Informationen, Gesichtspunkten etc.
- Herausarbeiten erster notwendiger Verknüpfungen auf Grundlage von vorherigen Schritten.
- Fortbildungsangebote bewerben

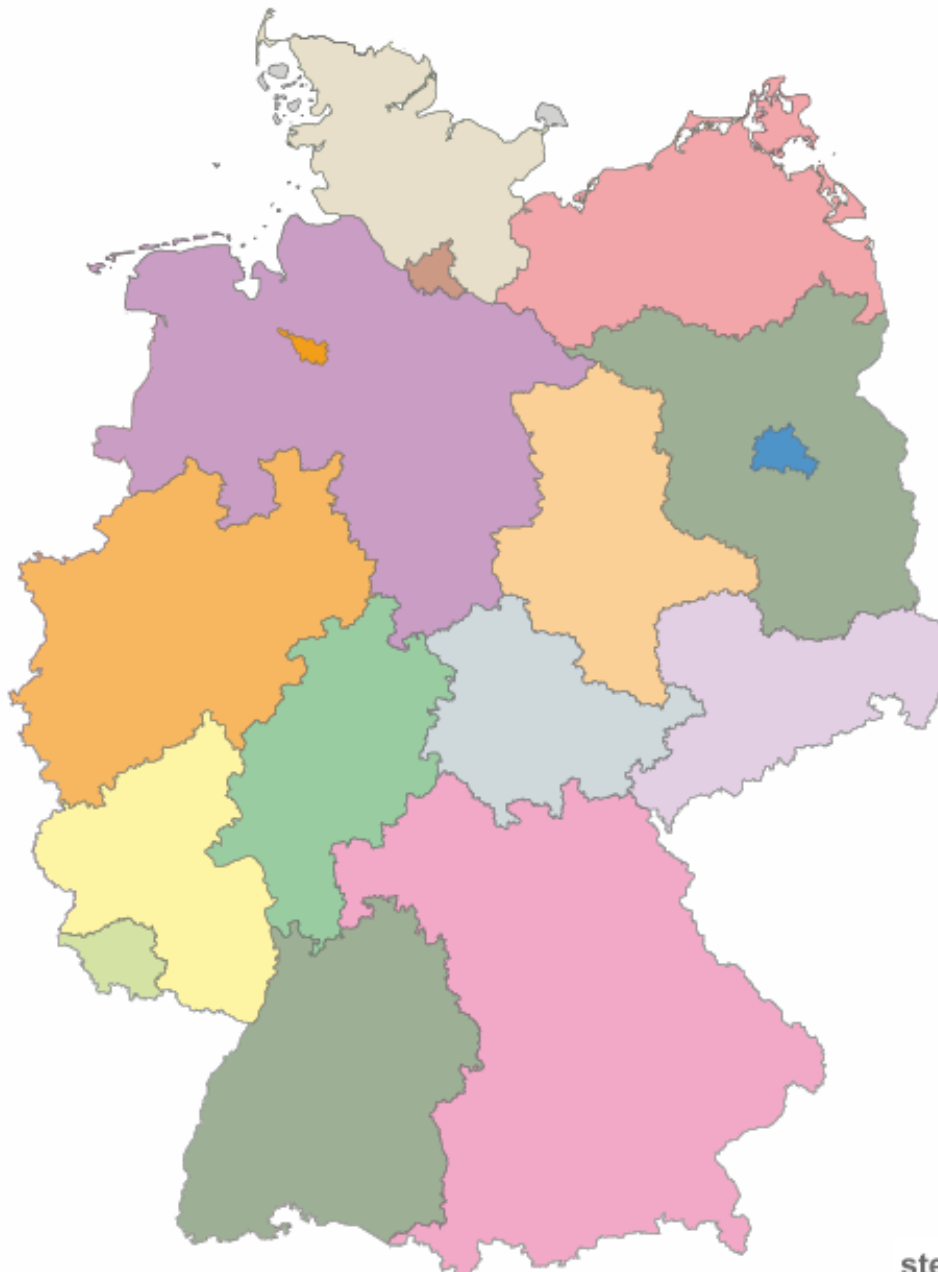
Erstellung einer Datenbank, in der die zu beachtenden Aspekte (ausgehend von den Kompetenzen) des Werdegang zur digitalen Schule übersichtlich erschließbar sind, indem wichtige Schlüsselbegriffe in Beziehung gesetzt werden.

Notizen Arbeitsgruppe: Fortbildung

Modell:

Kompetenzen		Zeitleiste	to do`s	Fortbildungsangebot	Ansprechpartner	
Lehrer	Schüler	 <p>Entscheidung Digitalisierung</p> <p>Einführung digitaler Endgeräte in Pilot-Klasse(n)</p> <p>Evaluation erster Erfahrungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfindung Schulinterner Gruppe • Fortbildungsbedarf ermitteln • Zeiträume schaffen für Peer to Peer-Fortbildungen • ... • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Mediencouts (S) • Ethik-Geräte (L) • ... • ... 	Funktion	Kontakt

Landesspezifische Angebote



Anregung:

Erstellung einer bundesweiten
medienpädagogischen
Bildungslandkarte.

Verwandte Beispiele:



100 km

Modelle und Beispiele aus der schulischen Praxis

Einzeldarstellungen der teilnehmenden Schulen

Zur Erinnerung ... unsere Leitfragen



Wir sehen aktuell folgende Probleme...

1. Kein durchgehendes Konzept

In den 3 Stufen der Lehrerbildung - hochschulische Bildung - Vorbereitungsdienst und Fort- und Weiterbildung gibt es bislang kein durchgängiges bzw. ein aufeinander abgestimmtes Konzept.

2. Mangelnde Ressourcen

Sowohl für die Entwicklung von Konzepten zur Verankerung der Digitalisierung im Bildungswesen sowie die mögliche Teilnahme an Fortbildungen leiden unter zur wenig zeitlichen und finanziellen Ressourcen.

3. Mangelnde Koordination

Für die Lehrerbildung fehlen verbindliche Verantwortlichkeiten zwischen Bund, Ländern, Hochschulen und Schulen.

Lösungsansätze

Auf Grundlage der Kompetenzbereiche sollte ein verbindliches (aber dynamisches) Fortbildungskonzept formuliert werden.

Die Lösung der weiteren Problemfelder sind durch administrative und behördliche Maßnahmen zu regeln.

Impressum

Mitarbeit im "Fortbildungsteam"

- Michael Wenzel (Autor dieser Präsentation)
- Klaus Hagemann
- Henrik Holtbernd
- Sabine Hartwich
- Christianna Hierholzer
- Marek Weiße
- Jutta Kury

